

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

Mittwoch den 31. Mai 1871.

(215—2) **Rundmachung.** Nr. 3506.

Der Gesamtvergütungsbetrag für ein Vorspannspferd und eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Gendarmerie-, Beamten-, Arrestanten-, Armen- und Schubfuhrer, die Schubvorspann jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen durch Minuendo-Vicitation kein minderer Schubfuhrerpreis erzielt wurde) und des Vorspannnehmers (Officier, Mannschaft und Beamte) wird für die Zeit vom 1. Juni bis letzten December 1871 mit 63 kr., wörtlich drei und sechzig Neukreuzer, im Herzogthume Krain festgesetzt.

Indem dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich beigefügt, daß auch alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10. October 1859 (L. G. B. 1859 II. Th., XVI. Stück, Nr. 16) bezüglich der Vorspann in Krain vom 1. Juni bis letzten December 1871 aufrecht verbleiben.

Laibach, am 24. Mai 1871.

Vom k. k. Landes-Präsidenten in Krain.

Sigmund Freiherr Conrad v. Enbelsfeld m. p.  
k. k. Landes-Präsident.

(212—2) **Rundmachung.** Nr. 3394.

Zur Befetzung der zwölf Widmungsplätze im Reinertrage von je 39 fl. 90 kr. ö. W., welche in Folge Bestimmung des Laibacher Frauenvereines aus den Interessen der durch patriotische Sammlungen eingeflossenen Gelder alljährlich am 18ten August, als dem glorreichen Geburtsfeste Seiner k. und k. Apostolischen Majestät:

a. an im letzten Feldzuge verwundete und invalid gewordene Soldaten der vaterländischen Truppenkörper vom Feldwebel resp. Oberjäger abwärts zu vertheilen sind, wobei

b. in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber ganz oder theilweise arme Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländischen krainischen Truppen, welche den Feldzug 1866 mitgemacht haben, und endlich

c. in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Witwen und Waisen ganz oder theilweise dürftige, ausgediente Soldaten der gedachten Truppenkörper bedacht werden sollen, — wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

ad a. Die Bewerbungsgesuche der zum Genuße dieser Widmung zunächst berufenen, im letzten Feldzuge verwundeten und invalid gewordenen Soldaten obiger Truppenkörper haben zu enthalten:

1. den Taufschein;
2. den Beweis geleisteter österr. Kriegsdienste im letzten Feldzuge durch Militärabschied, dietentalinvalidenurkunde u. dgl.;
3. den Beweis, daß der Bewerber in Kriegsdiensten im letzten Feldzuge verwundet und invalid

geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;

4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verhehlicht, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;

5. das pfarrämtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau anzugeben ist, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

ad b. Die nach diesen zunächst zum Genuße der Widmungsplätze berufenen Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländischen krainischen Truppen, welche den Feldzug des Jahres 1866 mitgemacht haben — haben:

1. außer dem Taufscheine des Ehegatten (beziehungsweise Vaters) den Trauungsschein (beziehungsweise Taufschein) der Bewerber,

2. den Beweis der vom Ehegatten (beziehungsweise Vater) geleisteten österreichischen Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866, den Todtenschein, und falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und in Folge der Verwundung gestorben ist, auch darüber die thynliche Nachweisung beizubringen,

3. anzugeben die Anzahl der hinterlassenen unversorgten Kinder, und

4. das pfarrämtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugniß dem Gesuche beizuschließen.

ad c. Die ferner zum Bezuge dieser Widmung berufenen ausgedienten Soldaten haben nebst dem Taufscheine und dem Beweise der in obigen Truppenkörpern geleisteten k. k. Militärdienste die sub 4 und 5 ad a vorgeschriebenen Familien- und Vermögensverhältnisse nachzuweisen.

Die diesfälligen, nach dem hohen Finanzministerialerlasse vom 19. Mai 1851 stempelfreien Gesuche sind im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Bewerber seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis Ende Juni l. J.,

an das k. k. Landespräsidium für Krain gelangen zu machen.

Laibach, am 13. Mai 1871.

Der k. k. Landespräsident für Krain.

(213b—3) Nr. 1771.

## Concurs-Ausschreibung.

An dem zu errichtenden Gymnasium zu Nied sind vier Lehrstellen, eine für altklassische Philologie, eine für Geschichte, Geographie und Deutsch, eine für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer, und zwar eine derselben in Verbindung mit der Stelle eines Directors, eine endlich für das Zeichnen zu besetzen.

Der Bewerbung-Concurs für die Lehrstellen wird

bis 31. Mai l. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die nähern Bestimmungen aus Nr. 121 dieses Blattes zu entnehmen sind.

Linz, den 27. Mai 1871.

Vom k. k. Landeschulrath für Oberösterreich.

Ignaz Ritter v. Schurda m. p.

(217—1)

## Rundmachung.

Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf wird ein jähriger

## Diurnist

mit dem Taggelde von 70 kr. sogleich aufgenommen.

Bewerber haben ihre Gesuche, besonders unter Nachweisung ihrer bisherigen Verwendung, hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 28. Mai 1871.

(218—1)

Nr. 390.

## Dienst-Concurs.

Der Dienst eines Forstmeisters bei der k. k. Berg-Direction zu Idria in Krain ist zu verleihen.

Mit diesem in der 9. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden: Gehalt von jährlich 945 fl. ö. W., Naturalquartier, Garten, so lange derselbe zu Werkzwecken nicht benöthigt wird, Holzdeputat von jährlich 18 Wiener Klaftern Scheiter, II. Klasse Reisepauschale von jährlich 210 fl. ö. W. und Pferdepauschale von jährlich 157 fl. 50 kr.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: Forstakademische Studien, abgelegte höhere Forst-Staatsprüfung, praktische Kenntnisse und Erfahrungen in der Hochgebirgswaldwirthschaft, im Holzlieferungs-, Forsttaxations- und Forstbauwesen, Kenntniß des leitenden und inspizirenden Dienstes, Gewandtheit im Concepts- und Rechnungsfache, und Kenntniß der deutschen und der slovenischen oder einer dieser verwandten slavischen Sprache.

Competenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche

binnen drei Wochen,

und zwar Staatsbeamte im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, hieher einzureichen und in selben sich über obige Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, anderweitige Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen, und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten der Direction verwandt oder verschwägert seien.

Idria, am 28. Mai 1871.

Von der k. k. Berg-Direction.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

(1105—2) Nr. 284.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Milauc von Zirkniz gegen Mathias Tefauc von Rudolfsovo wegen schuldigen 252 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Dom.-Grundbuche Herrschaft Radlitzel vorkommenden Gerechtweise, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 130 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. Juni,  
20. Juli und

19. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 27ten April 1871.

(917—2)

Nr. 1140.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführer Anton Fabian Nr. 30 von Bonikoe, Bezirk Comen, gegen Johann Janeczi von Manče wegen aus dem Vergleich vom 14. März 1863, Z. 1466, schuldigen 192 fl. 43 kr. ö. W. c. s. e. in

die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenberg pag. 92 Urb.-Nr. 59, Rectf.-Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1925 fl. c. s. e. und der auf 4 fl. 60 kr. ö. W., geschätzten Farnisse gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Juni,  
18. Juli und  
19. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 11. März 1871.

(1200—2)

Nr. 3447.

## Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheid vom 18. März 1871, Z. 1986, angeordneten zweiten Realfeilbietung in der Executionssache der Helena Tomšic von Koritence gegen Johann Meršnik von Smerje peto. 48 fl. 65 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. Juni 1871,

zur dritten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Mai 1871.

(1246—1) Nr. 5285.

### Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Februar 1870, Z. 541, bekannt gegeben, daß die auf den 21. December 1870 angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Mathias Bedvic auf die Realitäten Urb.-Nr. 544 ad Rassenfuss und Top.-Nr. 16 und 37 ad Kroisfenbach zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte auf den

21. Juni 1871, Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.  
K. k. Bezirksgericht Rassenfuss, am 21. December 1870.

(1223—1) Nr. 1353.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Zwetko & Tiber resp. ihres Cessionärs Herrn Dr. August Schurbi von Cilli, die executive Feilbietung der für Frau Justine Kovac von Sagor auf der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 146/1 ad Gallenberg haftenden Forderung per 936 fl. ö. W. wegen schuldigen 1071 fl. 53 kr., abzüglich gezahlter 442 fl. 87 kr., e. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

6. Juni,  
6. Juli und  
7. August 1871,  
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden, daß obgedachte Forderung erst bei der dritten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten April 1871.

(1228—1) Nr. 530.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Pi-brouc von Laufen die executive Feilbietung der dem Herrn Lambert Mohr von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 10.550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg Hs.-Nr. 220 und 221, Hs.-Nr. 170, Post-Nr. 213, Hs.-Nr. 169 und Mayr'sche Gilt Urb.-Nr. 4 vorkommenden 2 Häuser und Mäierhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,  
die zweite auf den  
29. Juli  
und die dritte auf den  
28. August 1871,  
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. Februar 1871.

(1226—1) Nr. 1168.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. h. Arers und Grundentlastungsfondes gegen Anton und Maria Skufca von Schwörz Haus-Nr. 35 wegen an l. f. Steuern- und Grundentlastungsgebühren schuldigen 51 fl. 43 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 276 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätz-

ungswerthe von 1600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. Juni,  
24. Juli und  
23. August 1871,  
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. April 1871.

(1227—1) Nr. 957.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. h. Arers und Grundentlastungsfondes gegen Josef resp. Mathias Zajc und Ursula Zajc von Kleinkron Nr. 13 wegen an l. f. Steuern- und Grundentlastungsgebühren schuldigen 33 fl. 94 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 205 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 478 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

23. Juni 1871,  
Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2ten April 1871.

(1234—1) Nr. 685.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurnamhart, Wacht-haber der Anna Povzun, derzeit in Graz, gegen Martin Šribar von Kalce wegen aus dem Urtheile vom 22. März 1870, Z. 1579, schuldigen 105 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Berg-Nr. 829, 836, 1115 et 1336 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 938 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. Juni,  
4. Juli und  
2. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld am 3ten Februar 1871.

(1235—1) Nr. 684.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurnamhart, Cessionär der Gertraud Povzun verehel. Paulin von Kobile, gegen Martin Šribar von Kalce wegen aus dem Urtheile vom 22ten März 1870, Z. 1579, schuldigen 105 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Berg-Nr. 829, 836, 1115 und 1336 vorkommenden Realitäten sammt An-

Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 938 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. Juni,  
4. Juli und  
2. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 3. Februar 1871.

(1100—2) Nr. 4839.

### Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 13ten August 1870, Z. 2988, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der Realität des Michael Jekt Georg Kocjančič von Versanovo, im Schätzungswerthe von 1065 fl. ö. W., die Tagssatzung auf den

16. Juni 1871,  
Vormittags 10 Uhr, angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten December 1870.

(1233—1) Nr. 683.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurnamhart Wacht-haber rechte Cessionär der Agnes Povzun gebornen Serpic, derzeit in Kobile, gegen Martin Šribar von Kalce wegen aus dem Urtheile vom 22. März 1870, Z. 1580, schuldigen 42 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Berg-Nr. 829, 836, 1115 und 1336 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 938 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. Juni,  
4. Juli und  
2. August 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 3ten Februar 1871.

(1184—2) Nr. 1118.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Anton Čestko von Neber gehörigen, gerichtlich auf 928 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Luffstein, Urb.-Nr. 109, Ref.-Nr. 48, Tom. B, pag. 441 vorkommenden Realität in Neber bewilliget und hiezu die einzige dritte Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar auf den

16. Juni 1871,  
Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten März 1871.

(1084—2) Nr. 324.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Suiwich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Vincenz Semng, durch Dr. Suppan von Laibach, gegen Herrn Franz Kov. Legat von Weizelburg wegen schuldigen 112 fl. 3 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom. I., Fol. 1 und 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1302 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Juni,  
19. Juli und  
16. August 1871,  
jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 5ten Februar 1871.

(1153—2) Nr. 1920.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Arers, gegen Johann Fegee H.-Nr. 41/42 von Sapuze wegen aus dem Rückstandsansweise vom 11. Februar 1870, Z. 687, schuldigen 48 fl. 68 kr. ö. W. e. s. c. und der auf 14 fl. 78 kr. adjustirten und weiter laufenden Executionskosten in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Tomo V, pag. 94, Postzahl 277, Ref.-Nr. 15 sub Urb.-Nr. 80 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 350 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Juni,  
18. Juli und  
19. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten Mai 1871.

(1128—3) Nr. 792.

### Reassumirung exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Butala von Grič Nr. 104, durch Herrn Dr. Karl Breznik von Pettau, die executive Feilbietung der dem Andreas Butala von Grič gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 540 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 30. December 1868, Z. 6628, schuldigen 73 fl. 50 kr. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 300 Gulden ö. W., im Reassumirungewege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

7. Juni,  
7. Juli und  
4. August 1871,

jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Tagssatzungen nur um oder über den Schätzungswerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Februar 1871.

(1178—3) Nr. 2549.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 28. Februar l. J., Z. 1129, kundgemacht, daß bei resultatlos verbliebener zweiten executiven Feilbietung des der Maria Dolničar gehörigen, in der Steuergemeinde der Firnauer-Vorstadt gelegenen, im magistratlichen Grundbuche sub Mappe F. F. vorkommenden Gemeintheiles zur dritten auf den

19. Juni 1871,

Vormittags um 11 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Feilbietung geschritten und hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Laibach, am 13. Mai 1871.

(1220—1) Nr. 995.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Tanzer die executive Versteigerung der dem Herrn Matthäus Leban aus Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten, vom landtäflichen Gute Mühlfhofen abgeschrieben, am Poikastluffe gelegenen Mahlmühle und Bretterfäge nebst Wohngebäude Nr. 187, Tom. XV, Fol. 409, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. März 1871.

Nr. 2808.

Nachdem sich auch bei der zweiten Tagsetzung kein Kauflustiger gemeldet hat, wird die dritte Feilbietungstagsetzung am

26. Juni 1871

vor sich gehen.

Laibach, am 23. Mai 1871.

(1179—2) Nr. 2248.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Franz und der Maria Dsmek gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 448 1/2 vorkommenden, in Hühnerdorf gelegenen Hauses Conf.-Nr. 41 wegen schuldiger Percentual-

gebühr pr. 55 fl. 63 kr. c. s. e. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

14. August 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. Mai 1871.

(1232—1) Nr. 862.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Blas Fernus von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 114 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

4. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. März 1871.

(1230—1) Nr. 1344.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic von Neumarkt die executive Feilbietung der dem Josef Groß von Paugerschitz gehörigen, gerichtlich auf 2162 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Höfflein sub Urb.-Nr. 254 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

5. September 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. März 1871.

(1229—1) Nr. 1148.

**Reassumirung Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Eschen, durch Dr. Burger, die executive Feilbietung der dem Bartholmä Kouc von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 4525 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Leonardi Urb.-Nr. 2, Urb.-Nr. 332 ad Grundbuch Stein Bigaun vorkommenden Realität, und der Realität Urb.-Nr. 336 ad Grundbuch Höfflein, bewilliget und hiezu die einzige reassumirte dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

10. Juli 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. März 1871.

(1236—2) Nr. 682.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin zu Thurnamhart, Cessionär der Maria Verhovsek von Klempudlog, gegen Andreas Daslovi von Unter-Skopitze wegen aus dem Vergleiche vom 13. Sept. 1867, Z. 5996, schuldigen 155 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 276 und 276/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3028 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

31. Mai,

30. Juni und

1. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 3. Februar 1871.

(1169—2) Nr. 2977.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Jakob Sitingner von Parje wegen schuldigen 147 fl. 79 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1400 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

16. Juni,

18. Juli und

18. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten April 1871.

(1159—1) Nr. 1745.

**Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der Hutweide Widelle hiermit erinnert:

Es habe Franz Ferjencic von Goče wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Hutweide Widelle Parz.-Nr. 198 1/2, im Ausmaße von 998 7/2... □ Kstr. der Katastral-Gemeinde Goče sub praes. hieamt eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

25. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Mahoricic von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten April 1871.

(1185—2) Nr. 1157.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aercars und Grundentlastungsfondes die execut. Versteigerung der dem Johann Juric von Förschach gehörigen, gerichtlich auf 595 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 111 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

21. August 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 29sten März 1871.

(1183—2) Nr. 1153.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Anbelj von Masga, Vormund der minderj. Maria und Ursula Loncar von Priferenza, die executive Versteigerung der dem Josef Zormann von St. Trinitas gehörigen, gerichtlich auf 751 fl. 40 kr. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

21. August 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 27sten März 1871.

Die Gefahren, die den Privat-Speculanten bei Börsenoperationen ehemals bedröhren, haben sich in neuerer Zeit wesentlich verringert, denn das Publicum stürzt sich jetzt nicht mehr blindlings auf alle Börsenwerthe, sondern benützt die gewonnenen Erfahrungen der letzten Jahre, um **vorsichtig** und mit **richtiger** Auswahl zu speculiren. Trotzdem vergrößert sich täglich der Kreis der Speculanten sowie des Anlage suchenden Publicums, und der Börse strömen dadurch **immerfort Capitalien** zu, welche in soliden Papieren Verwerthung suchen und finden. Rechnen wir hinzu, daß es jetzt nicht mehr wie früher eine Masse **neuer Papiere** gibt, deren Werth unbekannt ist, und die ohne wirkliche Bestzer, als schwimmendes Material die Börse belasten, ferner die verhältnismäßig günstigen Stellungen des verflorenen Geschäftsjahres — eines Kriegsjahres — und daß wir jetzt die Aussicht auf einen langen **dauernden Frieden** haben, so sind dies unbedingt lauter gewichtige Gründe für unsere Anschauung.

Gegen eine Provision von  $\frac{1}{2}$  per Mille und eine Deckung von fl. 500 für einen Börsenschluß bin ich erbötig, alle Effecten prompt zu kaufen und zu verkaufen. Aufträge auch schriftlich oder telegraphisch. (1142-5)

**KARL STEIN,** Bank- und Börsen-Comptoir: Wien, Stadt, tiefer Graben Nr. 17.  
Filiale und Wechselstube in Brünn: Adlergasse 11.

**Uebertragung  
dritter erec. Feilbietung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-  
werth wird die mit dem Bescheide vom  
31. Dec. 1870, Nr. 1471, auf den  
28. April l. J., Vormittags 10 Uhr,  
vor diesem k. k. Kreisgerichte in der Exe-  
cutionsfache des Herrn Franz Victor  
von Langer, gegen die Eheleute Franz  
und Maria Luser pto. 140 fl. e. s. e.  
angeordnete dritte Tagung zur exe-  
cutiven Versteigerung der den Executen  
gehörigen Realitäten, und zwar:

- a) des Hauses Consc.-Nr. 101, Rect.-  
Nr. 146, im Schätzungswerthe  
von . . . . . 2500 fl.
- b) der Lederwerkstätte an der Gurf  
sammt Garten Rect.-Nr. 32/2  
mit . . . . . 600 fl.
- c) der Dreschteme sub Rect.-Nr. 22  
mit . . . . . 400 fl.
- d) die Aecker maujerjeva njiva sub  
Rect.-Nr. 83/1 mit . . . . . 600 fl.
- e) die Aecker am Kapitelberg sub Rect.-  
Nr. 92 mit . . . . . 150 fl.
- f) des Waldes brezavar sub Urb.-  
Nr. 510 mit . . . . . 150 fl.
- g) der Aecker na lezech sub Rect.-  
Nr. 86/496, 90, 92 und 108/2  
mit . . . . . 700 fl.
- h) der Aecker maujerjeva njiva sammt  
Sarpfe sub Rect.-Nr. 165 pr. 650 fl.

auf den  
23. Juni l. J.,  
Vormittags 10 Uhr, in dem Ver-  
handlungsfaale dieses k. k. Kreisge-  
richtes unter dem vorigen Anhang  
und insbesondere mit dem Beisage  
übertragen, daß bei derselben die frag-  
lichen Realitäten auch unter dem Schät-  
zungswerthe hintangegeben werden.  
Rudolfswerth, am 2. Mai 1871.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Land-  
straß wird den unbekanntem Prätedenten  
auf nachbenannte Grundparzellen hiemit  
erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem  
Gerichte Herr Franz Zagorc aus St.  
Bartolmä die Klage auf Anerkennung des  
Eigenthumsrechtes auf die aus den Par-  
zellen 161, 1507, 1512, 1508, 1510,  
1511, 1514, 1515, 1513 und 1509,  
alle in der Steuergemeinde St. Bartolmä,  
hieramts eingebracht, worüber mit Beschid  
vom 20. Jänner 1871, J. 3802, die  
Tagung zum ordentlichen Verfahren  
auf den

19. Juli 1871,  
Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des  
§ 29 a. G. O. hieramts angeordnet wor-  
den ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten  
diesem Gerichte unbekannt und dieselben  
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-  
send sind, so hat man zu deren Vertre-  
tung und auf ihr Gefahr und Kosten den  
Herrn August Paulin aus Thurnamhart  
Nr. 25 als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiervon zu dem  
Ende verständigt, damit sie allenfalls zu  
rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen  
anderen Sachwalter bestellen, auch diesem  
Gerichte namhaft machen, überhaupt im  
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und  
die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen  
Schritte einleiten können, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-  
nung verhandelt werden und die Beklag-  
ten, welchen es übrigens frei steht, ihre  
Rechtsbehelfe auch dem benannten Cura-  
tor an die Hand zu geben, sich die aus  
einer Verabjämung entstehenden Folgen  
selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am  
20. Jänner 1871.

**Dr. Moriz Gauster,**

bisher in Stein, übt seine ärztliche Praxis  
vom **1. Juni an** (1242)  
in Laibach aus.  
Wohnung: **Sparkassegebäude, 2. Stock Nr. 16.**  
Ordinationsstunden von halb 12 bis halb 1 Uhr Mittags.

**Man biete dem Glücke die Hand!  
250.000 M. Crt.**

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Ver-  
losung**, welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantirt ist.  
Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen  
Monaten durch 7 Verlosungen **24.900 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen,  
darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Crt. **250.000**, speciell aber **150.000**,  
**100.000**, **50.000**, **40.000**, **25.000**, **20.000**, **15.000**, **12.000**, **10.000**, **8000**, **6000**,  
**5000**, **3000**, **105 mal 2000**, **156 mal 1000**, **206 mal 500**, **11.600 mal 100** etc.  
Die **nächste erste** Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate **garantirten** Geld-  
verlosung ist **amtlich festgestellt** und findet  
**schon am 21. Juni 1871 statt**

und kostet hierzu  
1 ganzes Original-Los nur fl. 4.--  
1 halbes " " " " 2.--  
1 viertel " " " " 1.--

gegen **Einsendung des Betrages** in österreichischen Banknoten. (1035-8)  
Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jeder-  
mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.  
Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach  
jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.  
Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt **unter Staats-Garantie** und kann  
durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindun-  
gen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.  
Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt, und hatten wir **erst vor Kurzem** wiederum  
unter vielen anderen **bedeutenden Gewinnen** 3 mal die **ersten Haupttreffer** in 3 Ziehun-  
gen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **soldesten Basis** gegründe-  
ten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet wer-  
den; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **bal-  
digst direct** zu richten an

**S. Steindecker & Comp.,**

**Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.**

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenlose.  
**P. S.** Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei  
Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch ferner-  
hin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit un-  
serer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

**Tausende**

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten  
ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.  
Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glückesver-  
suche geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantirte große Geld-  
Verlosung,

**1/4 Million Mark**

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von **Mark 150.000 — 100.000**  
**50.000 — 40.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 3mal**  
**12.000 — 1mal 11.000 — 3mal 10.000 — 4mal 8000 — 5mal 6000 —**  
**11mal 5000 — 2mal 4000 — 25mal 3000 — 106mal 2000 — 6mal**  
**1500 — 3mal 1200 — 156mal 1000 — 206mal 500** etc. bietet obige Verlosung  
in ihrer Gesamtheit und kann die Betheiligung um so mehr empfohlen werden, als weit  
über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.  
Zu der schon am

**21. Juni d. J.**

stattfindenden 1. Ziehung kosten:  
Ganze Original-Lose fl. 3 1/2 —  
Halbe " " " 1 1/2 —  
Viertel " " " 1 —

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen  
Wappen versehenen Original-Lose versandt werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geeignete Aufträge gegen Einsendung  
des Betrages in Banknoten sofort ansühren und Verlosungspläne gratis beigelegen;  
auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersendung der amtlichen  
Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten In-  
teressenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist und bei dem leb-  
haften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die  
noch vorrätigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man  
sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

**Bottenwieser & Co.,**  
Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

**Frauenarzt.**

**Behrime Krankheiten,**

**Symptom** (Mensesstörungen), **Garantkrankheiten**  
werden nach einer 21-jährigen bei erprobten Methode  
gründlich unter Garantie geheilt durch

**Dr. A. Gross,**

Spezialist, Frauenarzt, Mitglied der Wiener medicinischen  
Fakultät.

Ordinationsort: **Wien, II. Glockengasse Nr. 6.**  
Sachheiten aus der Sprechstunde einen ausführlichen Be-  
richt nebst 5 fl. Scheck ein, wobei auch beliebigen ärztlicher  
Rath erhält und Medicamente besorgt werden.

FRAUENARZT.

HERRENARZT.

**Wägen**

zu verkaufen. (1240-2)

2 Stück leicht zweispännig, halbgedeckt,  
2 " " einspännig " "  
Alle mit freien Rgen. Zu erfra-  
gen St. Peter Vorstadt Haus-Nr. 36.

**Wilhelmsdorfer  
Malzextract-  
BONBONS**

mit Rücksicht auf die Aussprüche  
von **Doppelzer u. Sella,**  
Prof. an der Wiener Klinik,  
**ausgezeichnet** vor allen  
übrigen, besonders vor den wir-  
kungslosen **Malzbonsbons**  
von **Feyer, Schmidt, Leitner,**  
Soff etc. (ohne Malzextract).

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

**Gegen Husten, Heiser-  
keit u. Verschleimung.**

Per Carton 10 Kr.  
Feiner in Büchsen 66 Kr. und 40 Kr., in  
Dosen 21 Kr.

**NB.** Malzextract ist wohlschmeckender  
Ersatz des schwer verdaulichen Leber-  
thraues nach Prof. **Niemeyer**  
in Tübingen, nebst **Skoda** Deutsch-  
lands bedeutendster Lungenkliner.

**Anerkennung.**

„Ihr Fabricat ist reines Malz-  
tract und unterscheidet sich daher  
„ganz wesentlich von dem fälschlich so-  
„genannten **Soff'schen**, das ich in  
„den Bereich der größten Charla-  
„tanerie werfe.“

**K. k. Professor J. Sella**  
an der Wiener Klinik.

**Depots für Laibach:**

Bei **Fran A. Eggenber-  
ger** (vorm. **Schenk**) Kundschafstplatz  
— bei **Herrn Johann Perdan** —  
und bei **Herrn Apotheker Erasmus**  
**Birschtz.** — Im übrigen **Krain**  
und in **Kärnten** auch bei den Apothekern  
und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik  
v. **Jos. Küfferle & Co.**  
(637-10) (Wien.)